

Universität Erfurt
Sonder- und Sozialpäd.
Prof. Dr. Harald Goll
Postfach 900 221
99105 Erfurt

ORGANISATORISCHES

Tagungsort:

Universität Erfurt

Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt
Campus, Lehrgebäude IV, Dachgeschoss

Tel. 0361-737-2260 (Sokr.)
harald.goll@uni-erfurt.de

Tagungsgebühr (inkl. Verpflegung)

Fachleute: 40 Euro
Eltern / Studierende: 20 Euro

Anfahrt

Anreise mit der Bahn.

Vom Hauptbahnhof Erfurt ist die Universität ohne Umsteigen mit den Straßenbahnlinien 3 und 6 erreichbar (ca. 15 min.).

Anreise mit dem PKW

Aus Richtung Westen (Frankfurt/Main) kommend, fahren Sie auf der A 4 (E 40) Frankfurt - Dresden bis zum Erfurter Kreuz. Dort fahren Sie auf die A 71 bis zur Abfahrt Erfurt Bindersleben (Flughafen). Dann folgen Sie der Beschilderung Richtung Erfurt Nord und Universität.

Aus Richtung Osten (Dresden oder Leipzig) kommend, fahren Sie auf der A 4 (E 40) Dresden - Frankfurt bis zur Abfahrt Erfurt-Ost. Dann folgen Sie der Beschilderung zunächst Richtung Zentrum, dann Hauptklinikum und Universität. Wenn Sie die Bundesstraßen B 4 oder B 7 benutzen, folgen Sie ebenfalls der Beschilderung Richtung Zentrum, Hauptklinikum und Universität.

Parkmöglichkeiten: Hinter dem Gelände der Universität befindet sich ein Besucherparkplatz, auf dem ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung stehen. Hierzu geben Sie im Navigationsystem „An der Parkharfe“ ein.



Kinder mit lebensbegrenzenden Syndromen *Umgang mit Tod, Trauer und Erinnerung*

Fach- und Begegnungstag für betroffene Eltern und Fachleute aus medizinisch-therapeutischen und pädagogischen Bereichen



5. November 2011
9.00-16.00

EINLADUNG

Liebe Eltern, sehr geehrte Kollegen/innen,

zu unserem Fach- und Begegnungstag „Kinder mit lebensbegrenzenden Syndromen - Umgang mit Tod, Trauer und Erinnerung“ möchten wir Sie herzlich einladen.

Aus interdisziplinärer Sicht soll ein Einblick gegeben werden in die besondere Situation von Eltern während der Schwangerschaft mit bzw. bei der Geburt eines Kindes mit einer Lebensbegrenzung im frühen Kindesalter (infauster Prognose). Nach den Fachvorträgen zu „Lebensbegrenzenden Syndromen“ und zu den „Bewältigungsprozessen bei Eltern“ besteht die Möglichkeit sich in verschiedenen Workshops mit Themen des Umgangs mit Tod, Trauer und Erinnerung auseinanderzusetzen.

Der interdisziplinäre Charakter und die Mitwirkung von Eltern sollen dazu anregen, verschiedene Sichtweisen zu diskutieren. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

Harald Goll und Josef Römelt

Referenten:

Prof. Dr. H. Goll, Dipl.-Päd., Universität Erfurt
Prof. Dr. J. Römelt, Dipl.-Theol., Universität Erfurt
PD Dr. M. Lang, Dipl.-Psych., Universität Marburg
Prof. em. Dr. G. Neuhäuser, FA für Pädiatrie, Gießen
Dr. H. Schlichting, Dipl.-Päd., Universität Erfurt
M. Götte-El Fartoukh, Dipl.-Psych., Bielefeld
S. Schober, Dipl.-Sozialpäd., Helios-Klinikum Erfurt
Ch. Credo, Dipl.-Sozialpäd., Donum Vitae Erfurt
F. Quednau, Dipl.-Rehabilitationspäd., Berlin
M. Jaquier, betroffene Mutter, Begründerin der Internetseite www.anencephalie-info.org, Schweiz
R. Vogler, betroffene Mutter, Bautzen

Fortbildungspunkte wurden bei der Landesärztekammer und bei der Psychotherapeutenkammer beantragt, ebenfalls eine **Anerkennung als Fortbildung** durch das Thillm

PROGRAMMABLAUF

- 9.00** Einführung (H. Goll / M. Jaquier / J. Römelt)
- 9.45** Lebensbegrenzende Syndrome (G. Neuhäuser)
- 10.30 – 11.00** Pause
- 11.00** Bewältigungsprozesse bei Eltern (M. Lang)
- 12.00 – 13.00** Mittagspause
- 13.00** Parallele Workshops 1-5 (siehe unten)
- 14.00 – 14.30** Pause
- 14.30** Parallele Workshops 1-5 (siehe unten)
- 15.30** Plenum

In den Pausen besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Workshops:

- (1) Entscheidungskonflikte bei infauster Prognose (F. Quednau, H. Schlichting)
- (2) Religion und Spiritualität als Bewältigungshilfe (M. Lang)
- (3) Begleitung von Eltern nach Diagnosestellung (Ch. Credo)
- (4) Umgang mit der Erinnerung an das tote Kind (S. Schober, R. Vogler)
- (5) Wege der Trauer-Kreative Auseinandersetzung (M. Götte-El Fartoukh)



Name: _____

Betroffene Eltern

Fachleute

Sonstige

gewünschte Workshops bitte ankreuzen (2):

- (1) Entscheidungskonflikte bei infauster Prognose
- (2) Religion und Spiritualität als Bewältigungshilfe
- (3) Begleitung von Eltern nach Diagnosestellung
- (4) Umgang mit der Erinnerung an das tote Kind
- (5) Wege der Trauer-Kreative Auseinandersetzung